

Grafenschlag informiert

Nachrichten
aus unserer
Heimatgemeinde

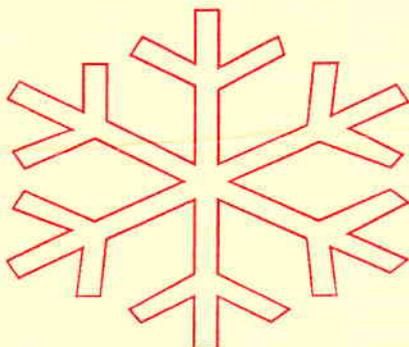
Folge 23

MARKTGEMEINDE GRAFENSCHLAG

Dezember 1992

DER BÜRGERMEISTER
UND ALLE GEMEINDERÄTE
WÜNSCHEN IHNEN EIN
GESEGNETES WEIHNACHTSFEST
UND ALLES GUTE FÜR DAS JAHR

1 9 9 3



Der Weihnachtsmann
Schülerzeichnung von
Michaela Fletzberger

AKTUELLES IN KÜRZE

Wiederum können wir von einem Zuwachs bei der Siedlung in Grafenschlag in Richtung Kaltenbrunn berichten. Ein weiteres Haus ist im Entstehen, das von **Eva Wurzer** aus Jungschlag gebaut wird. Auch in Schafberg war bereits Bauverhandlung für einen Neubau, an der Stelle eines alten Hauses. Wie an anderer Stelle ausführlich berichtet wird, ist es ein besonderes Anliegen der Marktgemeinde Grafenschlag, Bauwilligen entsprechend günstige und geeignete Baugründe zur Verfügung zu stellen.

=====

Für die nächste Periode wurden für den Bereich der Marktgemeinde Grafenschlag die Mitglieder der **Grundverkehrskommission** neu bestellt. Für land- und forstwirtschaftliche Gründe ist die Gemeinde in zwei Gruppen von Katastralgemeinden geteilt. Für Grafenschlag, Schafberg, Langschlag und Kaltenbrunn ist **Herbert Fichtiger** aus Langschlag zuständig, Ersatzmann ist Franz Lang aus Grafenschlag. Für Kleinnondorf, Kleingöttfritz, Bromberg und Wielands ist **Josef Frühwirth** aus Wielands das zuständige Mitglied, als Ersatzmann fungiert Franz Kinastberger aus Kleinnondorf. Bei Grundgeschäften, welche Gemeindeinteressen berühren, sind für die gesamte Marktgemeinde **Josef Heiderer** und Ersatzmann **Johann Gatterer**, beide Grafenschlag, zuständig.

=====

Der erste Bauabschnitt der **Verkabelung in Kleinnondorf** ist so gut wie fertiggestellt. Die Kabel der EVN und Post sowie für die Straßenbeleuchtung werden in einer Künette geführt. 1993 werden diese Arbeiten zu Ende gebracht und erhält überdies Kleinnondorf eine neue Straßenbeleuchtung.

Den Wünschen der Bevölkerung von Kleinnondorf bzw. von betroffenen Grundbesitzern Rechnung tragend, hat die Gemeinde bei der Abteilung B/6 der NÖ Landesregierung um die Erstellung eines **Güterwegprojektes** im Ried "Racheln" in der Katastralgemeinde Kleinnondorf angesucht.

=====

Für die Errichtung der entsprechenden **Kanalanlagen für die neue Siedlung** in Richtung Kaltenbrunn erfolgte die öffentliche Ausschreibung und wurde die heimische Firma Schiller als Bestbieter mit den Bauarbeiten beauftragt. Damit ist bereits begonnen worden und bei günstiger Witterung können diese noch bis Jahresende 1992 ausgeführt werden.

=====

Einige Zeit lang konnte man im Bereich des **Lagerhauses** Erdreich und Steine (Bauschutt) ablagern. Dies ist künftig nicht mehr möglich und daher verboten. Es soll noch darauf hingewiesen werden, daß wegen der Bauarbeiten beim Lagerhaus der hinter diesem befindliche Weg vom Bahnhof in Richtung Kaltenbrunn nicht benützlich ist. Daher kann die Durchfahrt im Bereich des Lagerhauses benützt werden.

=====

Der Gemeinderat hat die Vermietung des Leiterhauses bei der Schule Grafenschlag an die Familie **Manfred Huber** beschlossen.

Erste Maßnahmen der örtlichen Raumordnung für die Marktgemeinde Grafenschlag

Ein Hauptanliegen der örtlichen Raumordnungsprogramme, welche die alten, vereinfachten Flächenwidmungspläne ersetzen, ist eine zukunftsorientierte gemeinsame Gestaltung des Lebensraumes einer Gemeinde. Wie schon mehrfach berichtet, wird auch für unsere Marktgemeinde Grafenschlag ein derartiges örtliches Raumordnungsprogramm erstellt. Der Gemeinderat hat nun erste Maßnahmen zu seiner Verwirklichung beschlossen.

Der erste Schritt war die Grundlagenforschung, welche das ganze Gemeindegebiet genau untersucht hat und deren Ergebnisse ja bereits in der Folge 21 vom Juni 1992 vorgestellt wurden. An diese Grundlagenforschung schließen sich nun die daraus abgeleiteten Ziele und Maßnahmen an.

Gundsätzlich gibt es drei Widmungsarten:
G r ü n l a n d
B a u l a n d
V e r k e h r s f l ä c h e

Bauland kann in unterschiedlicher Weise genutzt werden. Im Wohngebiet befinden sich Ein- und Mehrfamilienhäuser und Geschäfte für den täglichen Bedarf. Öffentliche Gebäude und Handelsbetriebe sowie Gasthäuser bilden das Kerngebiet. Weiters gibt es noch Betriebsgebiete für Betriebe, welche keine besonderen Belästigungen für die Wohnbevölkerung verursachen und Industriegebiete. Der Struktur alter Dörfer entsprechen die Agrargebiete.

Für Grünland gibt es folgende Nutzungsarten:
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Grüngürtel, Material-

gewinnungsstätten, Gärtnereien, Kleingärten, Sportstätten, Friedhöfe und Parkanlagen, Campingplätze, Müllablagerungsplätze, Lagerplätze aller Art. Zur Nutzungsart Grünland gehören auch die im "Grünland erhaltenen Gebäude" (Geb). Das sind Bauten, die früher einmal der landwirtschaftlichen Nutzung (als Wohngebäude) dienten, die bautechnisch in Ordnung und rechtmäßig zustande gekommen sind. Bei diesen so gekennzeichneten Gebäuden sind ein Umbau und ein Zubau unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

Nach diesen allgemeinen einleitenden Bemerkungen sollen die Maßnahmen, welche von der Marktgemeinde Grafenschlag im Hinblick auf die örtliche Raumordnung beschlossen wurden, angeführt werden.

1. Allgemeine Entwicklung:

Durch geeignete Baulandwidmungen soll das derzeitige Zentrum der Gemeinde betont und in seiner Entwicklung gefördert werden.

2. Bauland:

Durch die Widmung "Bauland Kerngebiet" soll der alte Ortskern betont werden. Um die alte Bausubstanz möglichst zu erhalten, sollen leerstehende oder leerwerdende Gebäude bzw. Bauernhöfe innerhalb der geschlossenen Ortschaften und erhaltenen wertigen Bauten im Grünland zur Deckung des Wohnungsbedarfs sowie des Bedarfs an Zweitwohnsitzen herangezogen werden. Außerdem soll in geeigneter Lage ausreichend Wohnbauland gewidmet werden.

3. Bevölkerungsentwicklung:

Um die Abwanderung zu verringern, sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

Es soll ein ausreichendes

Örtliche Raumordnung 2

Angebot von Bauplätzen zur Verfügung stehen. Bei der Festlegung des neuen Baulandes wird durch Befragung der Grundeigentümer darauf geachtet, daß diese Bauplätze in absehbarer Zeit zur Verfügung stehen. Die einheimische Wohnbautätigkeit soll im Rahmen der Möglichkeiten finanziell gefördert werden, vor allem durch Bereitstellung günstiger Bauplätze. Die Gemeinde hat bei Grafenschlag große geeignete Flächen. Die Erhöhung der Zahl der Arbeitsplätze in der Gemeinde wird angestrebt.

4. Arbeitsplätze, Betriebe:

Die Erhaltung vorhandener und die Ansiedlung neuer Betriebe soll durch die Widmung geschlossener Betriebsgebiete in geeigneter Lage gefördert werden.

Die Veredelung von land- und forstwirtschaftlichen Produkten soll verstärkt bis zu den letzten Produktionsstufen in der Planungsregion stattfinden.

5. Grundausrüstung:

Die Einrichtungen der technischen Infrastruktur (Wasser- und Energieversorgung, Abwasser- und Müllbeseitigung) sollen verbessert und ausgebaut werden.

Wasserversorgung: die vorhandenen Quellen und Quellschutzgebiete sind planlich festgehalten. Auf ihre Erhaltung muß geachtet werden. Kanalisation: die bereits geplante Kanalisation soll stufenweise ausgebaut werden.

6. Fremdenverkehr:

Der Urlaubs- und Ausflugsfremdenverkehr soll durch Vermehrung an Privatquartieren und deren Qualitätsverbesserung sowie sonstige touristische Infrastruktur (Erweiterung und Verbesserung des kulturellen und sport-

lichen Angebotes) angehoben werden. Dadurch soll eine erhöhte Auslastung der vorhandenen Fremdenverkehrseinrichtungen und die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze erreicht werden. Es besteht bereits ein markiertes Wander- und Radwanderwegnetz. Dieses wäre sicher noch ausbaufähig und könnte durch Reitwege erweitert werden. Entlang dieser Wege wären mehr Rast- und Jausenstationen, eventuell in Bauernhöfen mit eigenen Produkten, wünschenswert.

Zu der in Punkt 3 angekündigten Befragung der Grundeigentümer sind noch einige Erläuterungen notwendig: Um eine Befragung der Grundeigentümer vor Festlegung des neuen Baulandes wirkungsvoll durchführen zu können, hat der Gemeinderat beschlossen, jeweils die Besitzer einer Ortschaft gemeinsam mit dem Raumordnungsausschuß einzuladen. Die entsprechenden Termine dafür werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Diese Gespräche sollen im neuen Jahr beginnen, wobei sich die Grundeigentümer darüber im klaren sein sollten, daß sie bei einem etwaigen Wunsch für eine Baulandwidmung auch bereit sein müßten, die gewünschten Flächen entsprechend zu parzellieren, bzw. auch zu einem ortsüblichen Preis zu verkaufen. Wenn gewidmetes Bauland nicht zur Verfügung steht, ist es für die Entwicklung der Gemeinde sicher mehr schädlich als nützlich. Nicht bebautes Bauland verhindert die Widmung von neuem Bauland!

Nach Erfassung der Wünsche der einzelnen Ortschaften, wird vom Ortsplaner gemeinsam mit dem Gutachter des Landes NÖ dahingehend geprüft, inwieweit die einzelnen Wünsche im neuen Raumordnungsprogramm untergebracht werden können.

ACHTUNG! ab 1993

wöchentliche Sirenenprobe

der Freiwilligen Feuerwehr

Samstag: 11,48 Uhr

Sirenenfernsteuerung im Dienste der Sicherheit

Der Verwaltungsbezirk Zwettl ist nunmehr für die Bezirksalarmierung ebenfalls mit einer Sirenenfernsteuerung ausgestattet. Diese Ausstattung erfolgte durch die NO Landesregierung, Abt. VI/9. In der Praxis wird die Feuerwehreinsatz- und Bezirksalarmzentrale in der Stadt Zwettl ständig besetzt sein, und zwar durch die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Gendarmerie.

Bisher war man daran gewöhnt, daß allwöchentlich am Samstag pünktlich zur Mittagstunde die Sirene der Feuerwehr "heulte". Aus technischen Gründen kommt es nach der Installation der Sirenenfernsteuerung im Bezirk Zwettl zu einer Terminverschiebung, die Sirenenprobe findet bereits um 11,48 Uhr statt. Dieser neue Termin wird voraussichtlich ab Jahresbeginn 1993 gelten.

Die Bevölkerung soll nochmals darauf hingewiesen werden, daß mit dem Notruf 122 ohne Vorwahl direkt die Einsatzzentrale in Zwettl erreicht wird. Im Falle eines Brandes oder anderen Unglücks nimmt man daher nicht mehr mit der örtlichen Feuerwehr Kontakt auf, sondern ruft direkt in Zwettl an. Von der dortigen Einsatzzentrale aus wird im Gebäude der betreffenden Feuerwehr – also in unserem Falle im Feuerwehrhaus Grafenschlag – per Funk die Sirene ausgelöst. Zusätzlich wird die Feuerwehr (Grafenschlag) durch Funk über den Ort des Brandes, Unglücks informiert, sodaß ein zielgerichtetes Ausrücken sofort möglich ist.

Überdies können in Katastrophen- und Notstandsfällen von einer Landeswarnzentrale aus die betreffenden Sirenen ausgelöst werden.

Sozialbeirat bringt Sozialratgeber heraus

Seit kurzer Zeit gibt es im Bezirk Zwettl einen Sozialbeirat, der bald einen Sozialratgeber herausgeben wird, welchen jeder Haushalt per Post zugesandt erhält.

Am Mittwoch, 9. Dezember 1992 fand die konstituierende Sitzung des Sozialbeirates für den Bezirk Zwettl statt. Diesem Gremium gehören Vertreter der Sozialstationen, der Caritas und des Zwettler Hilfswerkes, des Kriegsopferverbandes Zwettl, des Pensionistenverbandes Zwettl und des Seniorenbundes Zwettl an. Vertreten sind weiters: Seniorenring Zwettl, Bürgerheim Zwettl, Caritastagesheim Zwettl, Caritaswohnheim Zwettl, Psychosozialer Dienst der Caritas in Zwettl, Therapiestätte Sallingberg, NÖ Hilfswerk "Bunter Schirm" sowie die niedergelassenen Ärzte im Sozialsprengel Zwettl Dr. Klaus Bobak, Dr. Hans Jeitler, Dr. Wolfgang Friedl, Dr. Anton Keppel und Dr. Wolfgang Öhner und schließlich die Krankenanstalten Allentsteig, Zwettl, Kurbad Groß Gerungs, Rotes Kreuz Allentsteig, Rotes Kreuz Zwettl und ASBO Groß Gerungs. Dem Gremium gehören zuletzt noch je ein Vertreter der Abteilungen Soziales, Jugend und Gesundheit der Bezirkshauptmannschaft Zwettl und die Bürgermeister bzw. Vizebürgermeister des Bezirkes Zwettl an. Den Vorsitz führt Bezirkshauptmann Dr. Werner Nikisch, sein Stellvertreter Dr. Norbert Haselsteiner.

Bereits bei der konstituierenden Sitzung konnten konkrete Ergebnisse der Beratungen erzielt werden. So ist die Verbesserung der

Koordination zwischen den sozialen Diensten ein besonderes Anliegen. Die Einsetzung von drei Arbeitsgruppen wird vorbereitet.

Hauptergebnis ist die Herausgabe eines sozialen Ratgebers, der an alle Haushalte im Bezirk versendet werden soll. Es wird jetzt schon besonders darauf aufmerksam gemacht, daß dieser Ratgeber in jedem Haushalt aufbewahrt werden sollte, er ist keineswegs mit dem sonst üblichen Werbematerial zu entsorgen.

**In der Zeit vom
24.12.1992 bis
06.01.1993
ist die Gemeindekanzlei
nicht besetzt!**

In wichtigen Angelegenheiten können Sie auf unserem Anrufbeantworter eine Nachricht hinterlassen und werden, wenn Sie Ihren Namen angeben, zurückgerufen

HUNDEMARKEN 1993

Nach den Bestimmungen der Verordnung des Landeshauptmannes von NÖ vom 26.09.1978, über die Evidenthaltung der Kennzeichnung der Hunde zum Zwecke der Verhinderung der Verbreitung der Wutkrankheit in NÖ sind alle Hundehalter verpflichtet, ihnen gehörige oder anvertraute über drei Monate alte Hunde unter Angabe der genauen Beschreibung spätestens 14 Tage nach Einstellung beim zuständigen Gemeindeamt anzumelden. Auch über den Zu- und Abgang von Hunden (Zu- und Weglaufen) ist das Gemeindeamt zu informieren. Hundemarken sind am Halsband anzubringen.

Telefonverbindungen zum Ortstarif

Es soll wiederum in Erinnerung gerufen werden, daß man mit einem ziemlich großen Teil des südlichen und mittleren Waldviertels zum Ortstarif telefonieren kann. Angeführt werden hier nur die Vorwahlnummern und Wählämter. Der Ortstarif gilt für sämtliche Teilnehmer mit den angeführten Vorwahlnummern.

02875	Grafenschlag
02713	Spitz
02716	Gföhl
02717	Untermeisling
02718	Lichtenau
02758	Pöggstall
02812	Groß Gerungs
02813	Arbesbach
02814	Langschlag
02815	Großschönau
02822	Zwettl
02823	Großglobnitz
02824	Allentsteig
02826	Rastenfeld
02827	Schönbach
02828	Rappottenstein
02829	Schweiggeners
02872	Ottenschlag
02873	Kottes
02874	Martinsberg
02876	Els
02877	Grainbrunn
02878	Spielberg

MIKROZENSUS

Bis zum 22. Dezember werden vom ÖSZ neuerliche Erhebungen des Mikrozensus durchgeführt. Die Fragen betreffen Wohn- und Arbeitsverhältnisse, es besteht Auskunftspflicht.

DÜRRESCHÄDEN

Wie in unserer letzten Ausgabe berichtet wurde, konnten von der Schadenfeststellungskommission 113 Anträge auf Abgeltung von Dürreschäden und 21 Anträge bezüglich Schäden durch Abschwemmungen an das zuständige Amt der NÖ Landesregierung weitergeleitet werden.

Durch die Vorfinanzierung des Landes NÖ konnten bereits 15 Prozent der Dürreschäden abgegolten werden und wurden die entsprechenden Beträge bereits ausbezahlt. Der endgültige Prozentsatz für die Schadensabgeltung wird noch in entsprechenden Verhandlungen zwischen Bund und Land festgelegt.

In der Gemeinde Grafenschlag wurden 1,443.000 Schilling für Dürreschäden und 88.000 Schilling für Schäden durch Abschwemmungen ausbezahlt.

BORKENKÄFER

Durch die extreme Trockenheit und erhöhte Ozonwerte im heurigen Sommer ist es seit September zu einem plötzlichen und massiven Auftreten des Borkenkäfers gekommen. Gefährdet sind besonders Althölzer. Rasches Entfernen bereits abgestorbener Bäume und laufende Kontrollen der Bestände auf Befall sind notwendige Maßnahmen, um die Vermehrung und weitere Ausbreitung des gefährlichen Schädling zu verhindern. Befallene Bäume sollten sofort gefällt und aus dem Wald entfernt werden. Bei stärkeren Bäumen ist die Rinde zu verbrennen, schwächere Hölzer sollen verhackt werden.

SENKGRUBENRÄUMUNG

Die Marktgemeinde Grafenschlag vergibt die Durchführung von Senkgrubenräumungen. Interessierte Landwirte mögen sich im Gemeindeamt, unter Angabe der Preise für das Ausbringen auf eigenen Flächen pro Kubikmeter bzw. für den Transport pro Kubikmeter und gefahrenem Kilometer, melden.

AKTIVER SENIORENBUND

Die vom umsichtigen Gemeindegruppenobmann Engelbert Gaderer geleitete Gruppe Grafenschlag des Seniorenbundes zählt derzeit 136 Mitglieder und kann bachtliche Aktivitäten aufweisen.

Im Mai wurde mit zwei Autobussen zum Wärmekraftwerk in Dürnrohr und nach Wien - Schönbrunn gefahren. Im September waren die Firma Bailloni in Krems und das Krahuletz-Museum in Eggenburg Ziele einer weiteren Busfahrt, die bei einem Heurigen in Altenburg ein gemütliches Ende fand. Bedanken möchte sich der Seniorenbund auch bei der Marktgemeinde Grafenschlag, daß diese auch heuer wieder beim Feuerwehreurigen, die Senioren zu einer Jause eingeladen hat.

Als letzte Aktivität ist die Adventfeier am 8.12.1992 im Gasthof Bauer anzuführen, für deren Gestaltung der ausgezeichnete Mädchenchor "Grainbrunner Dorfschwalben" und die Mundartdichterin Oberreuther aus Thail bei Groß Gerungs sorgten.

Anzuführen ist auch, daß die sieben Gemeindegruppen des Gerichtsbezirkes Ottenschlag seit Oktober unter der Führung eines neuen Bezirksobmannes stehen, es ist unser ehemaliger Vizebürgermeister Franz Wagner aus Bromberg.

FRIEDHOFSAMMLUNG

ZU ALLERHEILIGEN

Der Kameradschaftsbund dankt für die bei der Friedhofsammlung geleisteten Spenden und weist auf den Zweck dieser Sammlung hin: Zu Allerheiligen werden in ganz Österreich von Mitgliedern des Kameradschaftsbundes, der Feuerwehren, des Bundesheeres und von anderen freiwilligen Sammlern Spenden für das Schwarze Kreuz, Kriegsgräberfürsorge, entgegengenommen.

Das gesammelte Geld wird dem Schwarzen-Kreuz in Wien übersendet, welches dieses unter behördlicher Aufsicht für die Erhaltung und Renovierung der Kriegsgräber im In- und Ausland verwendet. Allein in Niederösterreich sind mehr als 100 Gräberanlagen für Tote verschiedener Nationalitäten aus dem 1. und aus dem 2. Weltkrieg zu betreuen.

Im Ausland befinden sich viele Kriegsgräberanlagen aus dem 1. Weltkrieg in Polen, in Italien, und auch in anderen Ländern, die ebenfalls zu erhalten sind. Dazu kommt jetzt die Sanierung und Neuanlage solcher Kriegsgräber im Osten für Gefallene des 2. Weltkrieges, wo besonders auf Stalingrad verwiesen wird. Im Einvernehmen mit dem dortigen Bürgermeisteramt soll für die zum Teil noch gar nicht beerdigten Opfer eine letzte Ruhestätte geschaffen werden.

Wenn Sie die Zusendung unserer Gemeindezeitung an ehemalige Grafenschlager und Freunde unserer Gemeinde wünschen, teilen Sie bitte dem Gemeindeamt die Adressen mit.

GELUNGENE ADVENTJAUSE UNSERER TURNERINNEN

Zu einem schönen Erfolg wurde auch heuer wieder die schon traditionelle Adventjause unserer Turnerinnen im Turnsaal der Volksschule. Man hatte wieder vielerlei vorbereitet, sodaß für das leibliche Wohl bestens gesorgt war.

Durch die Initiative unseres Volksschuldirektors war auch wiederum eine Buchausstellung zustande gekommen, die freilich mehr Beachtung verdient hätte.

Der große Erfolg dieser Adventjause war die Dichterlesung für Kinder. Michael Korth schreibt für die Buchgemeinschaft Donauland und den Österreichischen Rundfunk. Er ist Waldviertler geworden und in Jaidhof bei Gföhl ansässig. Er las eine Weihnachtsgeschichte aus seinem Buch "Bibi Bohne", sang auch die Lieder selbst und verstand es großartig, die Kinder nicht nur als aufmerk-

same Zuhörer zu gewinnen, sondern auch zum Mitsingen anzuregen. Michael Korth wird bald ein weiteres Kinderbuch herausbringen, ein neuerlicher Besuch in unserer Volksschule verbunden mit der Vorstellung dieses Buches ist für das Frühjahr 1993 geplant.

Da die heurige Adventjause am 6. Dezember stattfand, durfte der Besuch des heiligen Nikolaus nicht fehlen. Er hielt eine würdevolle Ansprache und teilte dann seine Gaben aus, was sicher ein gelungener Schlußpunkt der Adventjause war.

Wie in den Vorjahren wurde wiederum ein Großteil des Reinertrages - Kindergarten und Schule gehen nie leer aus - für Behinderte gewidmet, um ihnen eine kleine Weihnachtsfreude bereiten und für sie wichtige Anschaffungen tätigen zu können.

NEUES AUS UNSEREM KINDERGARTEN

Das große Fest des Kindergartens war auch im heurigen Jahr wiederum der Martinstag, für den man sich gewissenhaft vorbereitet hatte. Erfreulich war, daß die Eltern wiederum reges Interesse am Martinsfest des Kindergartens unter Beweis stellten. Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, rechtzeitig, eben schon im Kindergarten, auf die Bedeutung des Teilens hinzuweisen, wie uns dies ja in der Legende des heiligen Martin so eindrucksvoll begegnet.

Auch an der Nikolofeier des Kindergartens nahmen die Eltern teil. Dafür hatte man

vorher eigene Lebkuchen in der Form des Nikolaus und Krampus gebacken, welche die Kinder selbst verzierten.

Im Kindergarten hat man in der Art eines Adventbaumes auf einem Holzgestell einen Adventkalender angebracht. Am Barbaratag hat man auch hier Zweige eingewässert. Wenn kein böses Wort fällt, werden sie zu Weihnachten zum Blühen beginnen.

Schon jetzt möchte der Kindergarten sehr herzlich zu seinem Faschingsfest 1993 einladen, der Termin wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.

JAHRESRÜCKBLICK DES USC GRAFENSCHLAG

Auf ein ereignisreiches Jahr 1992 kann unser Sportverein USC Grafenschlag rückblicken. Das Hauptereignis war sicher der Bau des Sportlerhauses auf dem neuen Sportplatz, woberüber in der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung berichtet wurde. Wir wollen hier die sportlichen Ereignisse in Erinnerung rufen.

Unter dem Namen "Rudis Kneipe" wurde in Zwettl im Winter 1992 an Hallenturnieren teilgenommen und konnte dabei der siebente Platz von acht Mannschaften erzielt werden. In Hollabrunn erreichte man den dritten Platz von fünf teilnehmenden Mannschaften.

Im abgelaufenen Jahr spielten erstmals zwei Legionäre mit, Dumitru Drozd aus Rumänien und Brunislaw Sztuka aus Polen. Weitere Zugänge waren im Frühjahr Josef Zainzinger und Robert Steininger, dafür waren Erwin Neubauer und Günther Gerstbauer als Abgänger zu verzeichnen.

Bei Freundschaftsspielen im Frühjahr siegte SV Maiersch 4:3 und besiegte USC Grafenschlag St. Leonhard am Hornerwald 5:0. Die Meisterschaftsspiele brachten folgende Ergebnisse: USC Groß Globnitz siegte 3:0; SC Zwickl Zwettl wurde 3:2 besiegt; SV Groß Motten siegte 4:2; SU Rudmanns/Stift Zwettl wurde 4:0 besiegt; USV Traunstein siegte 4:1; USC Friedersbach siegte 4:3; USC Etzen siegte 4:3 und USC Oberstrahlbach siegte 4:1. Damit fiel USC Grafenschlag gegenüber dem Herbst 1991 im Frühjahr 1992 vom sechsten auf den achten Platz zurück. Im Frühjahr waren die Torschützen: Emmerich Gatterer

(12), Herbert Leutgeb (7), Gerhard Hofbauer (6), Manfred Fuchs (4), Dumitru Drozd (3), Franz Graf, Arnold Kainz, Norbert Löffl und Robert Steininger je 2 Tore.

Der Herbst 1992 brachte Martin Schmied, Johann Juster und Erich Weber als Zugänger, Abgänger waren Robert Steininger, Gerhard Hofbauer, Arnold Kainz und Manfred Fuchs. Arnold Kainz lief vor Beendigung seiner Mitgliedschaft beim USC Grafenschlag mit beachtlichem Erfolg den Wien- und Berlin-Marathon.

Das Freundschaftsspiel gegen SV Dorfstetten ging 4:4 unentschieden aus. Am Ende der Herbstmeisterschaft kam Grafenschlag wiederum auf den sechsten Platz, allerdings nur bei sieben teilnehmenden Vereinen. Die Ergebnisse im einzelnen: USV Traunstein siegte 4:1; USC Friedersbach siegte 3:2; SU Rudmanns/Stift Zwettl wurde 5:2 besiegt; USC Oberstrahlbach wurde 2:0 besiegt; USC Groß Globnitz siegte 4:0; USC Etzen siegte 2:1 und das Spiel gegen SC Zwickl Zwettl ging unentschieden 1:1 aus.

Auch 1993 gibt es als besonderen Faschingshöhepunkt den traditionellen Sportlerball, zu dem der USC Grafenschlag herzlich einlädt. Wegen des Schätzspieles bei diesem Ball können die Torschützen der Herbstmeisterschaft hier nicht angeführt werden.

Erfreulich ist sicher, daß **Norbert Löffl** zum Obmann der Hobbyliga des Bezirkes Zwettl gewählt wurde. Neuer Mannschaftsführer in Grafenschlag ist daher **Engelbert Zainzinger jun.** aus Kaltenbrunn und seit Herbst ist **Manfred Fuchs** der neue Trainer.

Wir lernen unsere Heimat kennen

Unsere neue grafische Gestalterin Sonja Schierhuber hat ange-regt, gelegentlich in der Gemeindezeitung ein heimatkundliches Fragespiel mit kleinen Preisen zu veröffentlichen. Die Orts-telle des NÖ Bildungs- und Heimatwerkes hat diese Anregung sehr gerne aufgegriffen und daher finden unsere geschätzten Leser-innen und Leser, vor allem auch unsere Jugend, in dieser Ausgabe der Gemeindezeitung einen Zettel mit Fragen. Wenn Sie die Ant-worten wissen - so schwer dürfte das gar nicht sein - so werfen Sie bitte den ausgefüllten Teilnahmeschein - Name und Adresse nicht vergessen - in die dafür vorgesehene Urne im Gemeindeamt. Letzter Abgabetermin ist der **15. Februar 1993**. Sollte der Teil-nahmeschein verloren gegangen sein, oder sollten weitere Mit-glieder Ihres Haushaltes mitspielen wollen, auf dem Gemeindeamt sind noch genug Teilnahmescheine vorrätig. Haben Sie Verständnis dafür, daß **pro Person nur ein Teilnahmeschein** zur Ziehung heran-gezogen wird.

Wir hoffen, daß es doch viel mehr als drei Teilnehmer gibt. Dann nämlich wird ein Kind aus unserem Kindergarten drei Teilnahme-scheine mit den richtigen Antworten ziehen.

Herzlicher Dank gebührt jenen, die uns für dieses erste Frage-spiel schöne Preise gespendet haben.

Der **1. Preis** ist ein stilvolles "Antikbügeleisen" aus Gußeisen, z.B. als Blumentopf vorzüglich geeignet. Eine Spende vom Junior-chef Gerald ("Judi") von der Firma Adensam in Grafenschlag.

Oberinspektor Franz Hahn von der Bundesländerversicherung hat als **2. Preis** eine praktische vielseitig verwendbare Reisetasche für den Urlaub zur Verfügung gestellt.

Der **3. Preis** ist ein wohlschmeckendes Mittagessen in einem Gasthaus unserer Gemeinde, den Spender können wir leider noch nicht verraten.

Wir hoffen auf zahlreiche Teilnahme bei unserem Fragespiel und wünschen viel Vergnügen beim Lösen der Fragen.

ERSTE PROBE IM NEUEN MUSIKHEIM

Der **13.** scheint ein Glückstag für unsere Gemeindeblasmusik Grafenschlag zu sein. Am **13. Dezember 1992** wurde im neuen Musikheim die erste Probe abgehalten und am **13. Juni 1993** werden sich die Musikkapellen des Bezirkes bei uns zum Bezirksmusikfest einfinden.

Im Gasthaus Bauer wurde am **5.12.** der Jahresrückblick gehalten. Schriftführerin Heiga Bock hatte wiederum in vorbildlicher Weise alle Aus-rückungen aufgezeichnet. **35** Musikerinnen und Musiker hielten **32** Proben ab und spielten bei folgenden An-

lassen: Begräbnis in Salling-berg, Kreuzwegandacht, Flo-rianitag, Muttertagskonzert, Muttertag, Polterabend und Hochzeit von Erich Lang, Ka-pelleneinweihung Wielands, Dämmerchoppen in Rohrendorf, Erstkommunion, Fronleichnam, Begräbnis in Friedersbach, Sonnwendfeier, Früschoppen beim Feuerwehrheurigen, Mu-sikerkirtag, Kirtagfrüschop-pen, ~~Musiker~~ausflug, Begräb-nis Alois Mollik, Landesmu-sikfest St. Pölten, Erntedank in Brand und Grafenschlag, Allerheiligen, Allerseelen und Martinikirtag.

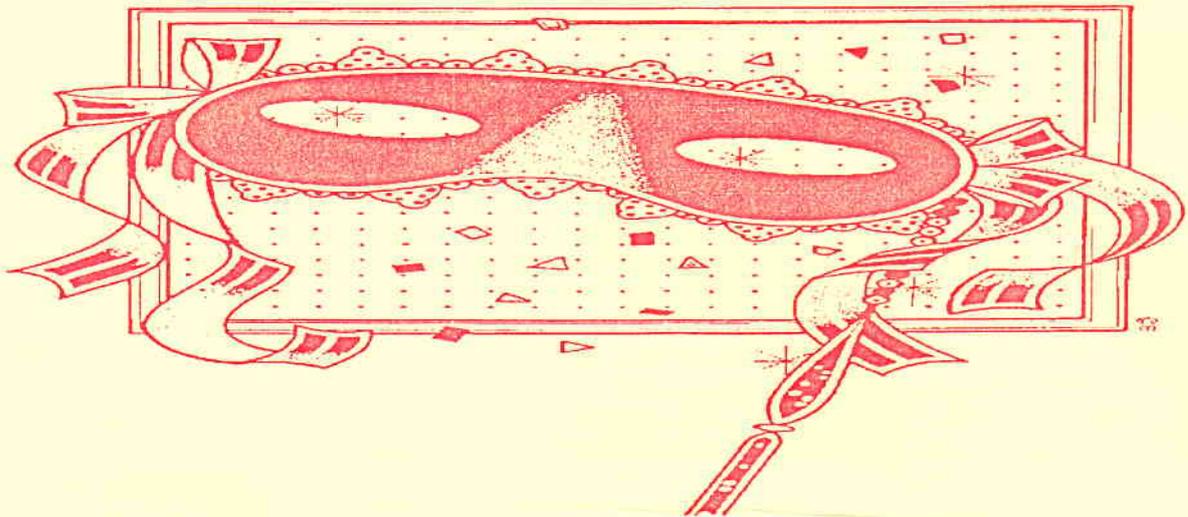
Terminüberschau - Winter 1992/93

1993 beginnt ein Schlauer
ganz bestimmt im Gasthaus Bauer.
Herzliche Einladung zum traditionellen

Medieninhaber:
Marktgemeinde Grafenschlag
Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Engelbert Heiderer
Titelblatt: Karl Moser
Layout: Sonja Schierhuber
Text: Othmar K.M. Zaubek
Andreas Stiedl

TANZ INS NEUE JAHR

31.12.1992, 20,00 Uhr
Gasthaus Bauer
Tanzmusik mit "The Candys"



Auch heuer wieder der Höhepunkt der Saison
7 . S p o r t l e r b a l l

Samstag, 9. Jänner 1993
Gasthaus Hobegger
Beginn: 20,00 Uhr - Tanzmusik: C R A V A L L O S
Der USC Grafenschlag freut sich auf Ihren Besuch!

**Am Faschingssamstag auf jeden Fall
Bombenstimmung beim FEUERWEHRBALL
20. Feber 1993, 20.00 Uhr, Gasthaus Bauer**

Wir lernen unsere Heimat kennen

Ein lehrreich-humorvolles Fragespiel der
Ortsstelle des Bildungs- und Heimatwerkes

In welcher Katastralgemeinde liegt der

G u t t e n b e r g ? ?

=====

1993 gibt es in Grafenschlag wieder ein Bezirksmusikfest.
Wann hat das letzte stattgefunden ??

Bitte streichen Sie die beiden falschen Jahreszahlen:

1968 1979 1983

Ein bekannter Gastwirt in unserer Gemeinde hat den gleichen
Namen wie ein beliebter Volksschauspieler.

Er heißt

=====

Name:

=====

Adresse:

=====

Telefon:

=====